

SCHMIADE, NICOLE / STAMM, ISABELL

UNTERNEHMERFAMILIEN IN UNSICHEREN ZEITEN

Nicole Schmiade / Isabell Stamm, Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie,
nicole.schmiade@fu-berlin.de / isabell.stamm@fu-berlin.de

SEKTIONEN FAMILIENSOZIOLOGIE UND SOZIOLOGIE DER KINDHEIT: FAMILIENLEBEN ZWISCHEN NORM UND VIELFALT: DER UMGANG VON ELTERN UND KINDERN MIT INNERFAMILIALEN UND GESELLSCHAFTLICHEN HERAUSFORDERUNGEN

Wie wird die Generationenfolge in Familienunternehmen unter den Bedingungen von funktionaler Differenzierung, Individualisierung und demographischem Wandel vollzogen? Unternehmerfamilien sind Familien eigener Art, die sich dadurch auszeichnen, dass das Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss auf die Familie ausübt (und umgekehrt). Nicht nur stellt das Unternehmen die Haupteinkommensquelle für die Familie dar, sondern es durchdringt und formt die Erwerbsbiographien ihrer Mitglieder. Auch die Generationenbeziehungen innerhalb dieser Spezialform der Familie können ganz besondere Eigenschaften aufweisen, wie sie in der familieninternen Weitergabe des Unternehmens deutlich hervortreten. Die Nachfolge in Familienunternehmen ergibt sich zum einen als Transfer von Vermögen (zu Lebzeiten oder als Erbe), und zum anderen als Übergänge in den jeweiligen Lebensläufen der Unternehmer - sowohl des ausscheidenden Übergebers als auch des Übernehmers.

Der Vortrag widmet sich der Frage, ob und wie es Unternehmerfamilien gelingt, spezifische Strategien für die Bewältigung der Nachfolgefrage in unsicheren Zeiten zu entwickeln. Für die Akteure in dieser Konstellation stellen sich Autonomisierungsbestrebungen unter besonderen Vorzeichen. Zentrale Fragen dabei sind: Wie funktioniert die Bindung an bzw. die Distanzierung vom Unternehmen? Wie verändert sich die Generationenbeziehung, vor allem das Eltern-Kind-Verhältnis, im Verlauf des Nachfolgeprozesses? Inwiefern nehmen Berufs- und Familienplanung in Unternehmerfamilien wechselseitig Bezug? Wie weit erweisen sich netzwerkartige Unternehmerclans mit ihren familiären Traditionen und Normen als kompatibel mit den gegenwärtigen Entwicklungen zu einer vernetzten Ökonomie? Es werden theoretische Ansätze und erste empirische Ergebnisse des Projektes „Von Generation zu Generation – Der Nachfolgeprozess in Familienunternehmen“ unter Leitung von Prof. Martin Kohli vorgestellt.